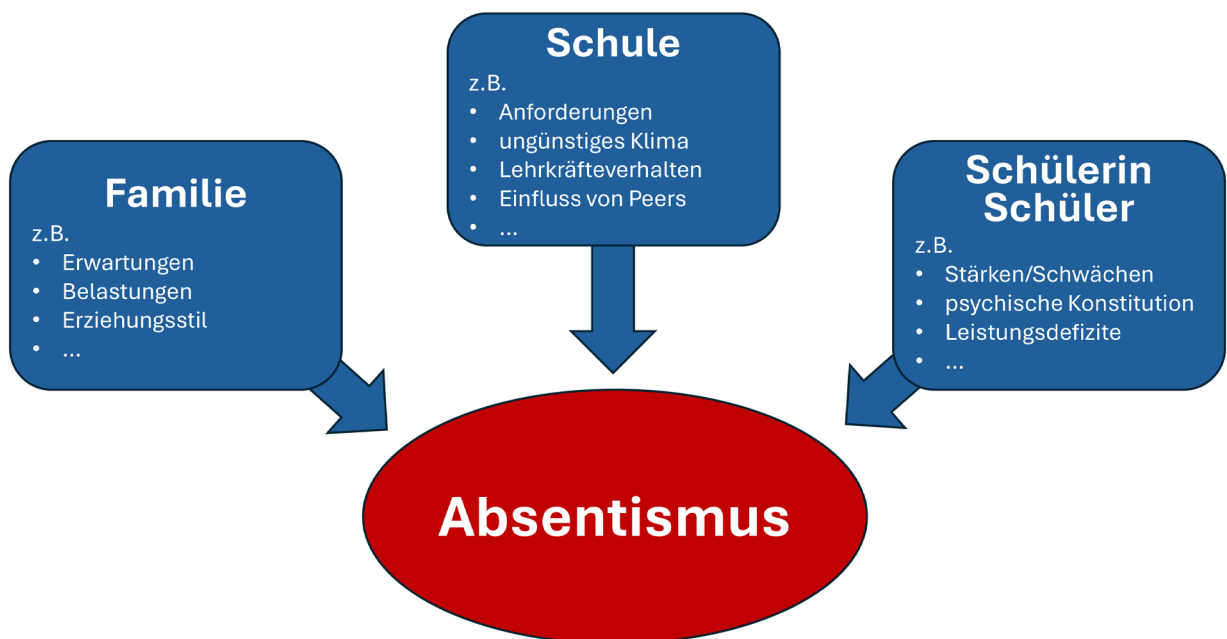


# Jahresbericht 2025



---

## Impressum

Herausgeber: Kreis Borken / 2026  
Regionale Schulberatungsstelle  
Burloer Str. 93  
46325 Borken

Kontakt: Frau Evelyn Rietschel  
Telefon: 02861 681 1414

Text: Dr. Sascha Borchers

Fotos: Kreis Borken

Druckerei: Hausdruckerei

Copyright: © Kreis Borken 2026

## Zum Titel

Das Titelbild zeigt die potenziellen Verursachungsbereiche von Schulabsentismus. Wir stellen das diesem Jahresbericht voran, da ein großer Teil der Beratungsarbeit in 2025 sich mit diesem Themengebiet befasst hat. Das Bild ist entnommen aus der Handreichung „Schulabsentismus – Interdisziplinäre Prävention und Intervention im Kreis Borken“, S. 10

# ***INHALTSVERZEICHNIS***

|                                                         |       |
|---------------------------------------------------------|-------|
| Vorwort                                                 | S. 05 |
| 1 Die Arbeit der RSB Borken in 2025                     | S. 06 |
| 2 Schulpsychologische Individualberatung                | S. 08 |
| 3 Systemberatung von Schulen                            | S. 14 |
| 4 Krisenprävention und -intervention                    | S. 27 |
| 5 Tätigkeiten zur Vernetzung, Kooperation und Amtshilfe | S. 29 |
| 6 Die RSB Borken im Internet                            | S. 31 |
| 7 Teamentwicklung                                       | S. 32 |
| 8 Evaluation und Zielvereinbarung zur Schulpsychologie  | S. 33 |
| 9 Rahmenbedingungen der Regionalen Schulberatungsstelle | S. 34 |
| 10 Medienspiegel                                        | S. 37 |

# Zusammenfassung

| Rahmenbedingungen zum 31.12.2025                                                                                                                            |                  |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------|
| Planstellen für Schulpsychologie in der RSB Borken                                                                                                          | 9,5 <sup>1</sup> |
| Schulpsychologische Mitarbeitende                                                                                                                           | 13               |
| Fachkraft für Systemische Extremismusprävention (Person mit 1,0 Stelle)                                                                                     | 1                |
| Verwaltungsfachkraft (20 Std.)                                                                                                                              | 1                |
| Schulen pro Schulpsychologin/Schulpsychologe <sup>2</sup>                                                                                                   | 13               |
| Schüler pro Schulpsychologin/Schulpsychologe <sup>2</sup>                                                                                                   | 5.842            |
| Lehrkräfte pro Schulpsychologin/Schulpsychologe <sup>2</sup>                                                                                                | 483              |
| <b>Individualberatung</b> - Anzahl Anfragen                                                                                                                 | <b>562 (495)</b> |
| davon Anzahl Anfragen zur individuellen Schüler-Förderung                                                                                                   | 333 (337)        |
| davon Anzahl Kriseninterventionen                                                                                                                           | 84 (45)          |
| davon Anzahl individuelle Lehrkräfteberatungen (Supervision, Coachings usw.)                                                                                | 156 (113)        |
| Zusätzlich fortgeführte Individualberatungen aus 2024                                                                                                       | 21 (40)          |
| <b>Systemberatung / Unterstützung von Schulen</b> <sup>3</sup>                                                                                              | <b>346 (289)</b> |
| davon Tagungen Arbeitskreis schulischer Krisenteams                                                                                                         | 0 (2)            |
| davon Tagungen Arbeitskreis Beratungslehrkräfte im Kreis Borken                                                                                             | 1 (1)            |
| davon Gruppensitzungen Supervision/Fallberatung/Lehrkräfte/<br>Schulleitungen/Schulsozialarbeit                                                             | 59 (33)          |
| davon Schulungen zu Themen der Schulpsychologie                                                                                                             | 65 (143)         |
| davon Veranstaltungen zum Thema „Schulische Schutzkonzepte“                                                                                                 | 23 (22)          |
| davon: Fortbildung für (neue) Beratungslehrkräfte                                                                                                           | 70 (50)          |
| davon: Veranstaltungen zur „systemischen Extremismusprävention“                                                                                             | 45 (26)          |
| <b>Planung / Koordinierung/Leistungen regional/überregional geplante Termine</b>                                                                            |                  |
| Koordinierung mit/Leistungen für örtliche/überörtliche Institutionen (Bezirksregierung, Bildungsbüro, Schulaufsicht, Jugendämter, Lenkungskreis Krise usw.) | NN (35)          |
| <b>Weitere Leistungen in Zeitstunden</b>                                                                                                                    |                  |
| Telefonsprechstunden                                                                                                                                        | ~ 450 h          |

Zahlen aus dem Vorjahr in Klammern

1. Durch nicht besetzte Elternzeitvertretungen und Personalwechsel waren die Stellen in 2025 nicht durchgehend alle voll besetzt.
2. Zahlen aus dem Schuljahr 2024/25:  
[https://www.kreis-borken.de/de-wAssets/docs/kreisverwaltung/statistiken/Zahlen\\_und\\_Fakten\\_2025-Online.pdf](https://www.kreis-borken.de/de-wAssets/docs/kreisverwaltung/statistiken/Zahlen_und_Fakten_2025-Online.pdf)
3. Veranstaltung = Supervisions- / Fallberatungsgruppe, Vortrag oder halbtägige Fortbildung

# VORWORT

Die erneut gestiegenen Fallzahlen in der Individual- und Systemberatung, die in diesem Bericht vorgestellt werden, könnten ein Zeichen dafür sein, dass die Regionale Schulberatungsstelle des Kreises Borken<sup>4</sup> „gut im Geschäft“ ist. Und ja, das stimmt. Die RSB ist so nachgefragt, wie sie es noch nie seit ihrem Bestehen gewesen ist.

Und dennoch sind es „vergiftete“ Kennzahlen: Sie spiegeln den hohen gesellschaftlichen Bedarf nach psychosozialer Unterstützung wider, der seit der Corona-Pandemie stetig gestiegen ist. Besonders die Verunsicherung und Belastung bei Kindern und Jugendlichen fällt hier ins Gewicht, verbunden mit den Fragen des Schulsystems, wie es gut damit umgehen kann und muss.

Wir sind daher nicht „stolz“ auf die im Jahr 2025 erneut gestiegenen Fallzahlen. Wir sind allerdings stolz darauf, dass die 15 Mitarbeitenden der Beratungsstelle diese Anfragen beraten haben, wenn auch hier nun Grenzen erreicht sind.

Beeindruckend ist, dass die Beratungsanfragen an die RSB im präventiven Bereich noch einmal deutlich gestiegen sind. Das ist eine wichtige Kennzahl: Die Angebote der RSB werden von den Schulen im Kreis Borken als so hilfreich angesehen, dass sie trotz gesteigener Belastungen im Schulsystem überproportional angefragt werden. Daher bildet der Bereich „Systemberatung von Schulen“ auch einen Schwerpunkt in der Berichterstattung für das Jahr 2025.

Ein Thema, welches die Beratungsstelle inhaltlich und zeitlich stark beschäftigt hat, haben wir dem Bericht als Titel vorangestellt: Schulabsentismus. Der Anstieg dieses Phänomens nach der Corona-Pandemie hat noch einmal eine Weiterqualifikation innerhalb der RSB und Weiterentwicklung mit anderen beteiligten Systemen geführt. Nur eine professionelle interdisziplinäre Ergänzung kann dem Phänomen Schulabsentismus gerecht werden.

Wir wünschen mit diesem Jahresbericht allen Lesenden interessante Einblicke in die Tätigkeiten und Herausforderungen der Regionalen Schulberatungsstelle im Jahr 2025.

Dr. Sascha Borchers & Kristina Timm

4. RSB

# DIE ARBEIT DER RSB BORKEN IN 2025

Die Regionale Schulberatungsstelle (RSB) ist der psychologische Fachdienst für Schulen im Kreis Borken. Beraten werden Schulan-gehörige: Lehrkräfte, Eltern, Schulleitungen, Schülerinnen und Schüler, Fachkräfte für Schulsozialarbeit und weiteres schulisches Personal.

Unterstützt werden alle Schulen im Kreis Borken, die einen allgemeinen Schulabschluss anbieten. Dies gilt auch für sog. Ersatzschulen. Anfragen seitens der Schulen an die RSB verteilten sich im Jahr 2025 auf die in Abbildung 1 dargestellten Schulformen. Der Primarbereich macht einen großen Anteil aller Beratungsanfragen aus.

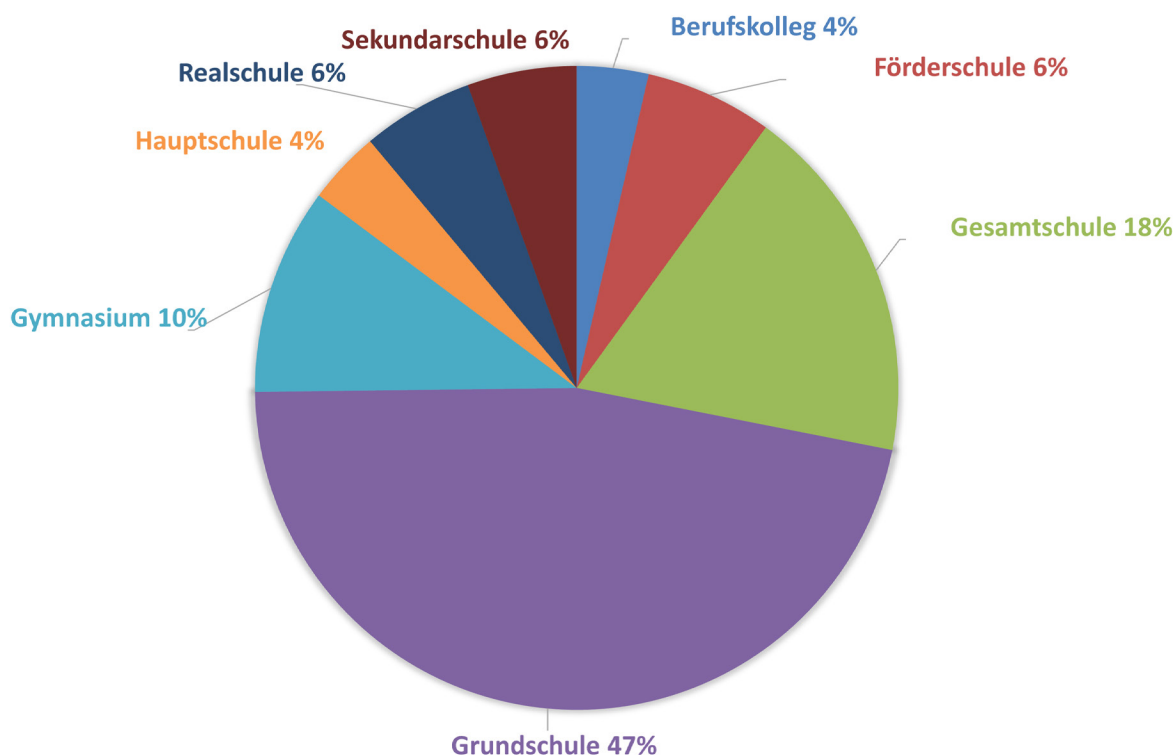


Abbildung 1: Prozentuale Verteilung der Anmeldungen nach Schulform.

Die schulpsychologische Beratung im Kreis Borken firmiert bewusst unter dem Namen „Regionale Schulberatungsstelle“. Dieser Name macht Ansatz und Arbeitsweise deutlich: Die Beratung der Schulen und ihrer Angehörigen auf Basis psychologischer Erkenntnisse steht im Vordergrund. Mit Beratung ist gemeint, gemeinsam mit Ratsuchenden Ziele und Lösungen für ihre Fragestellungen zu erarbeiten. Mit einer systemisch lösungsorientierten Haltung werden hierbei verschiedene Sichtweisen exploriert und unter Einbringung von schulpsychologischer Expertise Lösungsansätze herausgearbeitet. Neben Beratungsgesprächen werden Diagnostiken, Unterrichtsbeobachtungen, Coachings (für Lehrkräfte, Schulleitungen und Schülerinnen und Schüler), Veranstaltungen zur Personal- und Schulentwicklung und Kriseninterventionen durchgeführt. Basis sind die schulpsychologischen Grundprinzipien<sup>5</sup>

- Freier Zugang
- Freiwilligkeit
- Kostenfreiheit
- Allparteilichkeit
- Schweigepflicht

Hinzu kommt seit 2021 die „Systemberatung Extremismusprävention und Demokratieförderung“. In diesem Bereich berät eine abgeordnete Lehrkraft Schulen im Kontext Demokratie und gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit. Diese Angebote werden verzahnt mit den etablierten Angeboten der Schulpsychologie.

Auf den folgenden Seiten werden die Aktivitäten der RSB Borken im Jahr 2025 dargestellt. Gegliedert ist der Bericht gemäß den Arbeitsschwerpunkten bzw. den organisatorischen Rahmenbedingungen der RSB:

- Schulpsychologische Individualberatung
- Systemberatung von Schulen
- Krisenintervention
- Tätigkeiten zur Vernetzung, Kooperation und Amtshilfe
- Rahmenbedingungen der Regionalen Schulberatungsstelle

<sup>5</sup>. Vgl. [https://www.bra.nrw.de/system/files/media/document/file/berufsprofil\\_schulpsychologie\\_0.pdf](https://www.bra.nrw.de/system/files/media/document/file/berufsprofil_schulpsychologie_0.pdf)

# SCHULPSYCHOLOGISCHE INDIVIDUALBERATUNG

Unter „Individualberatung“ versteht die RSB die schulpsychologische Unterstützung der individuellen schulischen Förderung durch systemische Diagnostik und Beratung zur Förderplanung. Die zu Beratenden sind im Wesentlichen die beteiligten Erwachsenen. Da Lern- und/oder Verhaltensschwierigkeiten selten kurzfristig „beseitigt“ werden können, ist es zielführend und nachhaltig, Eltern und schulisches Personal im Umgang mit diesen zu beraten. Um in der zunehmend komplexen Dynamik einen Beratungsauftrag von Schule und Familie zu bekommen, strebt die RSB möglichst eine

gemeinsame Anmeldung an. Den Beginn nahezu eines jeden Beratungsprozesses macht das gemeinsame Erstgespräch mit Eltern und Vertretungen der Schule (in der Regel die Klassenlehrkraft). Der Anmeldebogen steht auf der Homepage der RSB als Download zur Verfügung. Nach dem Ausfüllen / Unterschreiben ist ein Upload des Bogens über einen sicheren Server des Kreises Borken<sup>6</sup> rechtskonform möglich.

Für die Beratung von Lehrkräften steht ebenfalls ein niedrigschwellig gestalteter Anmeldebogen zur Verfügung.

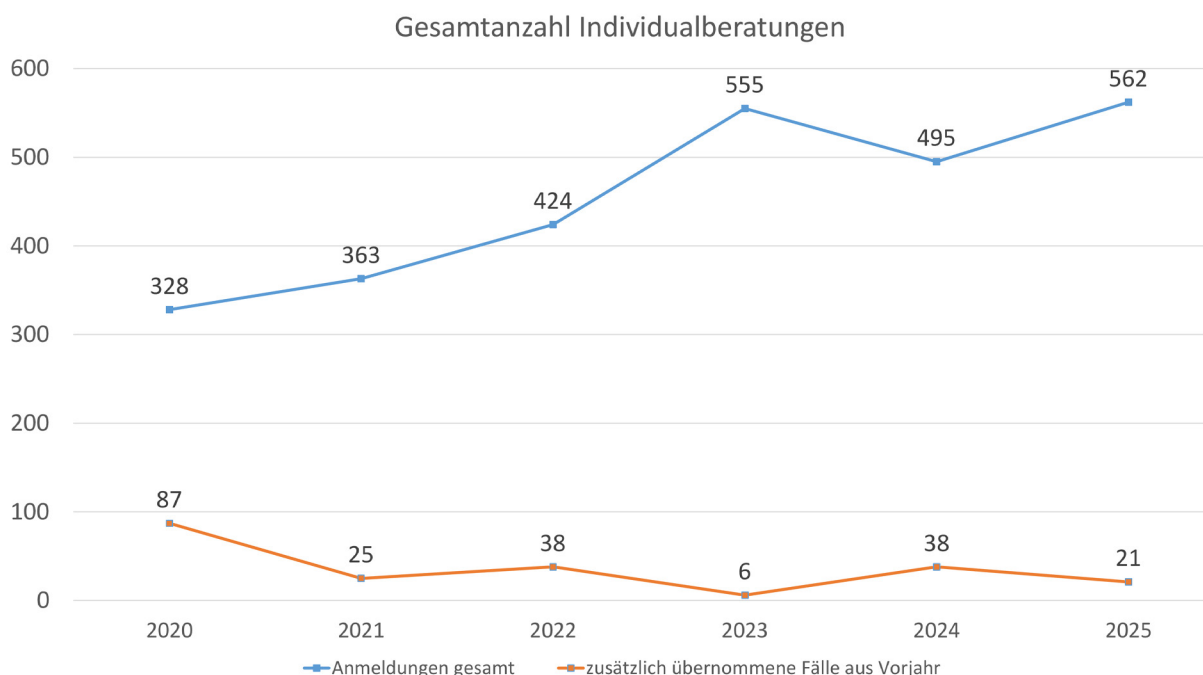


Abbildung 2: Entwicklung der Individualberatungen

<sup>6</sup>. Siehe <https://securemail.kreis-borken.de>

Im Berichtszeitraum erreichten die RSB **562 Anfragen** zur schulpyschologischen Beratung bei individuellen Anlässen, die überwiegend als qualifizierte schriftliche Anfragen eingingen. Das ist ein Zuwachs von ca. 13 Prozent zum Vorjahr. Die Anfragen teilen sich auf in

- 338 Anfragen zur schulpyschologischen Individualberatung (Vorjahr: 337)
- 156 Anfragen zur Lehrkräfteberatung (Vorjahr: 113)
- 84 Anfragen zur schulischen Krisenintervention (Vorjahr: 45).

Zusätzlich wurden 21 Anfragen aus dem Jahr 2024 im Berichtszeitraum weiterbearbeitet.

In Abbildung 2 ist zu erkennen, dass damit die Gesamtzahl der Individualberatungen über dem hohen Niveau aus dem Jahr 2023 liegt.

## Umfang und Anlässe der individuellen schulpyschologischen Beratung

Bei 338 der 562 Anfragen ging es um die individuelle schulpyschologische Beratung zur Unterstützung der schulischen individuellen Förderung. Im Jahr 2024 waren es hier 337 Anfragen, so dass dieser Bereich auf dem gleichen Niveau geblieben ist.

Die folgende Abbildung zeigt die prozentuale Verteilung von Hauptanmeldegründen im Bereich der individuellen schulpyschologischen Beratung nach Häufigkeit:

Über die Hälfte der Anmeldegründe liegen in den Bereichen

- Verhaltensschwierigkeiten und emotionale Schwierigkeiten in der Schule (z. B. aggressives Verhalten, ESE)

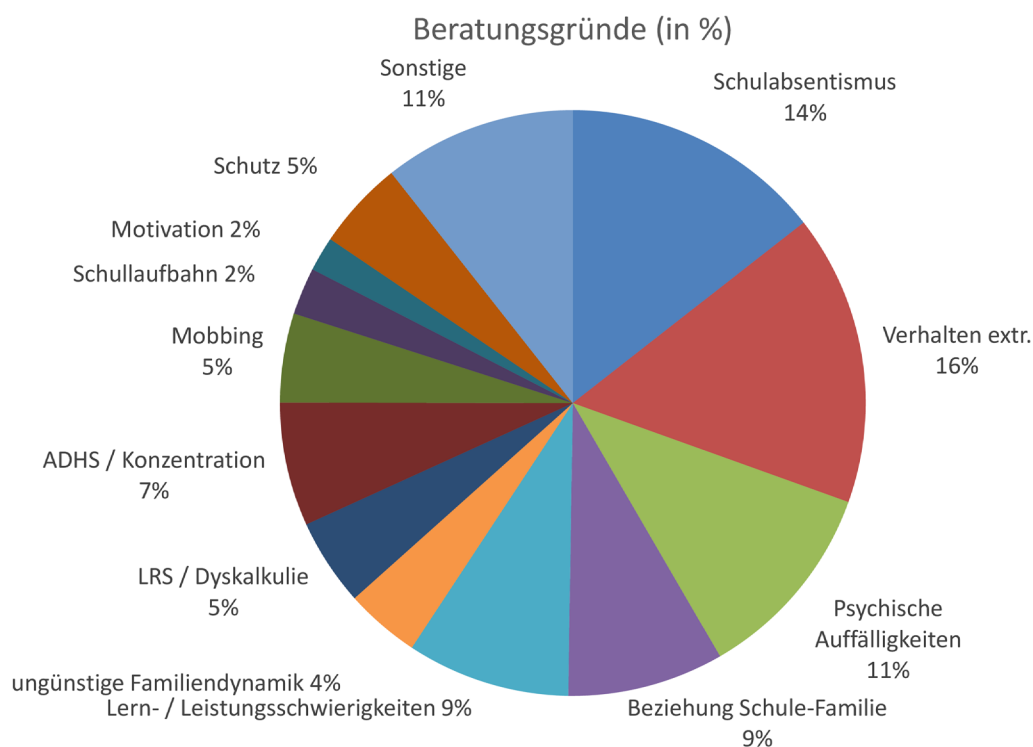


Abbildung 3: Prozentuale Verteilung der Anmeldegründe

- Schulabsentismus
- Psychische Auffälligkeiten (z.B. Ängstlichkeit, Depression etc.)
- Beziehungsschwierigkeiten zwischen Schule und Familie
- Lern-/Leistungsschwierigkeiten

Die prozentuale Verteilung als solche hat sich gegenüber dem Vorjahr nur geringfügig geändert. Dies zeigt sich auch, wenn man die absoluten Anmeldezahlen der verschiedenen Kategorien aus 2025 in Bezug setzt zu den Anmeldungen im Jahr 2024. Auch hier sind die Schwankungen insgesamt in einem eher geringen Bereich. Die auffälligste Veränderung (hier „Motivation“ mit 42% Abnahme) spiegelt beispielsweise konkret 18 Schülerinnen oder Schüler, also 13 weniger Nennungen in dieser Kategorie.

Nach wie vor sind die Fallzahlen in den Bereichen „Verhaltensschwierigkeiten...“,

„Schulabsentismus“ und „Psychische Auffälligkeiten“ (110) sehr hoch und spiegeln die gesellschaftlichen Herausforderungen, v.a. seit der Corona-Pandemie, wider. Ein Blick auf die Nachbardisziplinen wie Jugendhilfe, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie bzw. -psychiatrie zeigen ähnliche Entwicklungen. Zudem sind Beratungsprozesse gerade in den Bereichen „Schulabsentismus“ und „Verhaltensschwierigkeiten“ herausfordernd und zeitintensiv.

## Methoden und Organisation der Individualberatung

Das Sekretariat der Beratungsstelle ist vormittags besetzt. Die gemeinsamen Anmeldungen von Schulen mit Eltern bzw. von Lehrkräften sowie die Terminvergaben erfolgen über das Sekretariat. Die Anregung, die schulpsychologische Beratung in Anspruch zu nehmen, geht dabei überwie-

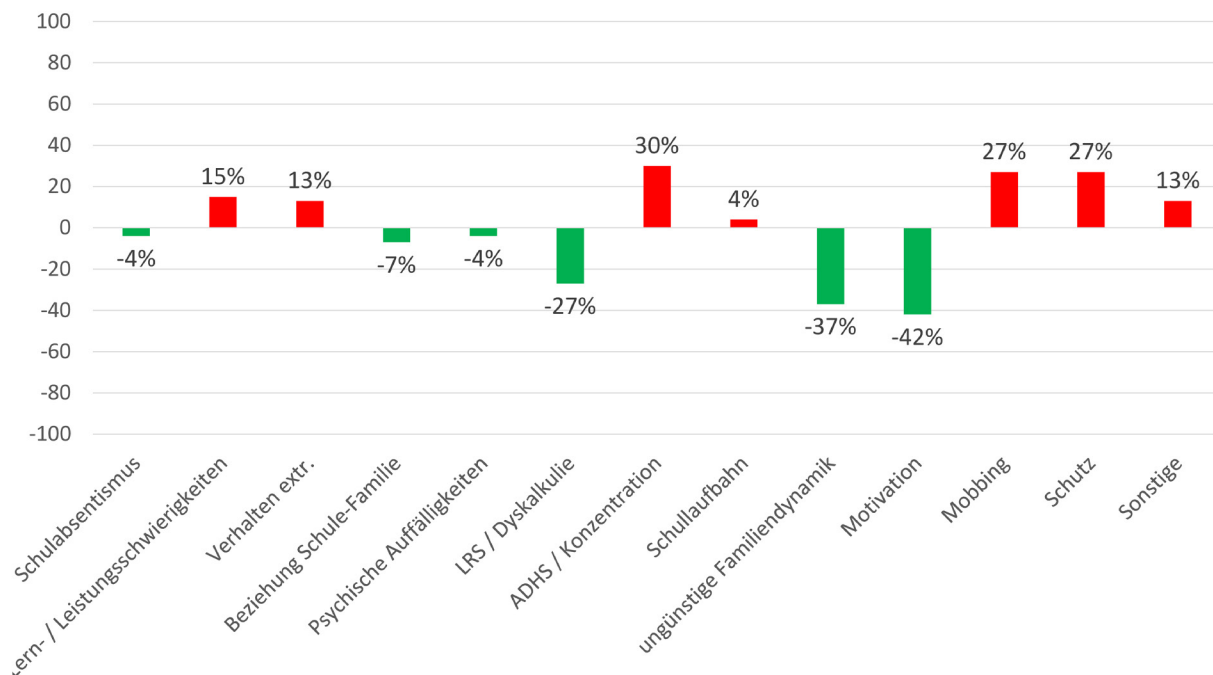


Abbildung 4: prozentuale Veränderung der Anmeldegründe zu 2024 in Prozent auf Basis absoluter Zahlen (rot = Zunahme, grün = Abnahme)

gend von den Lehrkräften bzw. dem schulischen Beratungsteam aus. Eltern können sich ebenfalls direkt bei der RSB melden. Es wird dabei zunächst empfohlen, dass Eltern ihren Anmeldewunsch mit der Schule reflektieren und die gemeinsame Anmeldung nutzen.

In der Regel findet nach dem Eingang der Anmeldung ein gemeinsames Beratungsgespräch mit den Beteiligten statt. Dies sind meistens die Eltern und die Klassenlehrkraft. Hier werden das Anliegen und der daraus resultierende Auftrag an die Schulpsychologie geklärt. Anschließend wird über das weitere Vorgehen bzw. Verfahren entschieden: Unterrichtsbeobachtung, individuelle (standardisierte) Diagnostik, Elternberatung, Lehrkräfteberatung oder eine Kombination aus diesen stehen als Methoden zur Verfügung. Gespräche mit Schülerinnen und Schülern können ebenfalls stattfinden und werden häufig zu diagnostischen Zwecken geführt. In allen Kontakten geht es um Erkenntnisgewinn für alle Beteiligten, Partizipation und (mögliche) Interventionen.

Eine erste und vor allem niedrigschwellige Kontaktaufnahme, Besprechung der Möglichkeiten bzw. Fragestellungen für eine Anmeldung in der Schulpsychologie oder dringliche Probleme, können in der täglichen Telefonsprechstunde (siehe unten) mit einer schulpsychologischen Fachkraft unmittelbar beraten werden.

## Lehrkräfteberatung

Bei 156 (Vorjahr: 113) der 562 Anfragen ging es um persönliche Fragestellungen von Lehrkräften im Kontext schulischer / unterrichtlicher Tätigkeiten. Das ist eine Zunahme von ca. 27%. Dieser Anmeldeweg wird von der RSB niedrigschwellig entweder über eine telefonische bzw. E-Mail-Anfrage oder einen Anmeldebogen ermöglicht. Im Anschluss an die erste Kontaktaufnahme steht in der Regel ein ausführliches persön-

liches Gespräch zwischen Schulpsychologinnen / Schulpsychologen und Lehrkraft an, in dem Anliegen und Zielbestimmung der anstehenden Kontakte gemeinsam erarbeitet werden. Die Beratung kann aus einem einmaligen Termin bestehen oder sich auch als Coaching über einen längeren Zeitraum erstrecken. Schwerpunkt dieser Beratungstätigkeit ist der berufliche Kontext im Sinne von Supervision und Coaching. Es handelt sich nicht um ein therapeutisches Angebot. Häufige Beratungsanlässe sind:

- Umgang mit persönlichen und schulischen Belastungen durch individuelle Anforderungen
- Umgang mit einzelnen Schülerinnen und Schülern, wobei die Lehrkraft ihr eigenes unterrichtliches Handeln in den Mittelpunkt der Betrachtungen stellt
- Umgang mit Unterrichtsstörungen und Disziplinproblemen als Herausforderung des eigenen Unterrichts / Classroom-Management; Hier auch Beratung von Klassen(leitungs)teams
- Konflikte mit Eltern / Kolleginnen und Kollegen / Schulleitungen
- Lehrkräftegesundheit
- Entwicklung der eigenen Lehrkraftpersönlichkeit
- Belastungsanalysen und Möglichkeiten zur Stressreduktion im beruflichen Alltag
- Berufliche Krisen, ggf. mit dem Ziel der Überleitung in eine therapeutische Anbindung
- Private Krisen mit dem Ziel der Überleitung in therapeutische oder andere Maßnahmen

Die Inhalte dieser Anfragen sind weitgehend stabil geblieben. Es kommen jedoch auch vermehrt Fragen zur eigenen „Schullaufbahn“. Das bedeutet, dass sich Lehrkräfte damit beschäftigen, den Dienst aufgrund hoher Belastungen zu reduzieren, sich entpflichten zu lassen oder den Schuldienst gar komplett zu verlassen.

Die individuelle Beratung von Lehrkräften basiert auf systemisch lösungsorientierter Gesprächsführung. Sie enthält Elemente von Coaching und Supervision. Ziel ist es, alternative Wahrnehmungs-, Denk- und Handlungsmuster zu erweitern und in ihrer Auswirkung z.B. auf das berufliche Handeln zu reflektieren.

## Beratung von Schulleitungen

Die Beratung von Schulleitungen ist seit jeher Teil der Beratungsleistung der RSB. Für diese Zielgruppe haben Beratungstätigkeiten der RSB in den letzten Jahren deutlich zugenommen. Gründe hierfür sind die gestiegenen Anforderungen an Leitungshandeln in Krisenzeiten, die Notwendigkeit, schnell Entscheidungen zu treffen und eine ggfs. damit einhergehende Unsicherheit. Zudem gilt es, immer komplexeren Anforderungen an Leitungshandeln und der damit großen Belastungswahrnehmung gerecht zu werden.

In der Regel werden Schulleitungsberatungen durch die (stellvertretende) Leitung der RSB wahrgenommen. Die Schulleitungen schätzen neben der Beratungskompetenz die Feld- und Fachkenntnisse der RSB sowie die Möglichkeit, sich vergleichsweise kurzfristig in einem geschützten Rahmen auszutauschen. Daher finden Schulleitungsberatungen auch telefonisch oder per Video statt.

## Telefonsprechzeiten

Die RSB bietet täglich nachmittags verlässlich zwei Telefonsprechstunden bei einer Schulpsychologin oder einem Schulpsychologen an. Diese ermöglichen telefonisch kurzfristige Beratung von Bürgerinnen und Bürgern. In vielen Fällen tragen Eltern Unverständnis und Handlungsunsicherheit vor, zum Beispiel bezogen auf Maßnahmen von Schulen. Hier können die Telefonate oft zu einer Versachlichung und einer Ableitung

möglicher Anliegen für eine gemeinsame Anmeldung mit dem Schulsystem führen. Daneben melden sich Lehrkräfte mit Fragen zum Umgang mit für sie herausfordernden Situationen. Dies können schulische Belange sein, aber auch private Fragen, die sich auf ihre Lehrkräfterolle auswirken.

Insgesamt stehen schulpsychologische Fachkräfte Ratsuchenden direkt für **ca. 450 Std./Jahr** zur Verfügung. Diese Telefonsprechzeit bildet eine wichtige Basis der Arbeit der Schulpsychologie, vor allem für die niedrigschwellige Kontaktaufnahme von Personensorgeberechtigten. Diese Beratungsleistung wird statistisch nicht gesondert erfasst. Bei teilweise hoher Nachfrage werden zudem immer auch Telefontermine außerhalb dieser Zeiten vergeben.

Hierzu kann direkt im Sekretariat ein Telefontermin (z.B. der für die Schule zuständigen schulpsychologischen Fachkraft) vereinbart werden. Diese Möglichkeit wird vor allem in dringenden Fällen genutzt.

## Wartezeiten in der Individualberatung

Aufgrund der hohen Fallanzahl entstehen Wartezeiten. Ziel der RSB ist es, Anfragen zeitnah zu bearbeiten und die individuellen Wartezeiten so kurz wie möglich zu halten. Gleichzeitig soll in akuten Krisensituationen schnell unterstützt werden. Dieses Ziel wird durch folgende Maßnahmen realisiert:

- **Bewertung der eingehenden Anfragen nach Dringlichkeit:** Die Anfragen werden nicht in einer „Warteliste“ abgeheftet, sondern einer fachlichen Einschätzung von Dringlichkeit unterzogen.
- **Sofortberatung:** Viele Anfragen werden unmittelbar bearbeitet. Dazu gehören Kriseninterventionen (z.B. bei vermuteter Suizidalität, Gewaltdrohungen u.ä.) und auch akute Schulmeidung oder Laufbahnfragen.

- 
- Telefonsprechstunde: Sie bietet den Anfragenden eine sofortige telefonische Beratung. Auch kann bei dringenden Fällen u.U. eine kurzfristige Vermittlung in einen anderen Fachdienst (z.B. Arzt, Klinik) erfolgen.
  - Zusammenlegung von Wegstrecken/ zeitgleiche Bearbeitung von Anfragen aus einer Region

Durch dieses Prozedere wird sichergestellt, dass dringende Anfragen in einer Rangfolge der Bearbeitung vorgezogen werden. Aufgrund der im Jahr 2025 hohen Anfragedichte verändert sich jedoch der Zeitraum der ersten Kontaktaufnahme. Diese erfolgt im Schnitt ca. drei Wochen nach Eingang der Anmeldung. Insgesamt kann davon ausgegangen werden, dass ein erster Gesprächstermin spätestens ca. sechs Wochen nach Eingang der Anmeldung erfolgt. Eine Ausnahme bildet hier der Zeitraum der (Sommer-)Ferien, da hier Klientinnen und Klienten schwer bis gar nicht zu erreichen sind und auch Mitarbeitende der RSB-Urlaubszeiten in die Ferienzeiten legen. Hier können Wartezeiten für ein Erstgespräch in Einzelfällen länger sein. Gleiches gilt für den Zeitraum vor Weihnachten, da aufgrund der Elternsprechtage im November gerade in dieser Zeit ein deutlich erhöhtes Anfragevolumen festzustellen ist.

## Schulsprechstunde

An drei Schulen im Kreis Borken findet eine sog. Schulsprechstunde statt. Das bedeutet, dass die oder der für die Schule zuständige Schulpsychologin/Schulpsychologe in einem mit der Schule abgestimmten Rhythmus (z.B. einmal pro Monat) für ca. zwei Stunden vor Ort für kurzfristige Beratungsanfragen von schulischem Personal zur Verfügung steht. Die Ratsuchenden können sich dazu zuvor über einen mit den Schulen individuell abgestimmten Weg anmelden. Sollten Termine nicht besetzt werden, werden diese für Einzelfallberatungen freigegeben.

# SYSTEMBERATUNG VON SCHULEN

Die auf das System gerichtete schulpsychologische Arbeit ergibt sich aus den Vorgaben des Erlasses „Aufgaben, Laufbahn, Einstellungsvoraussetzungen und Eingruppierung von Schulpsychologinnen und Schulpsychologen“<sup>7</sup> und ist daher auch in den Zielvereinbarungen zwischen Kreis und Land für die RSB Borken entsprechend berücksichtigt. Dies sind alle Maßnahmen der RSB, die darauf abzielen, Schulen in ihren Aufträgen zu unterstützen und richten sich deshalb an Funktionsträger und Kollegien.

Im Jahr 2025 wurden **346 Veranstaltungen**<sup>8</sup> zur Systemberatung durchgeführt. Das sind 57 mehr als im Vorjahr 2024 (plus 20%).

Die meisten Veranstaltungen fanden in Präsenz statt. Allerdings hat sich das online-Format bewährt und wird v.a. für dezentrale Veranstaltungen (z.B. schulformübergreifend) und vor allem für Steuergruppentreffen immer wieder gewählt.

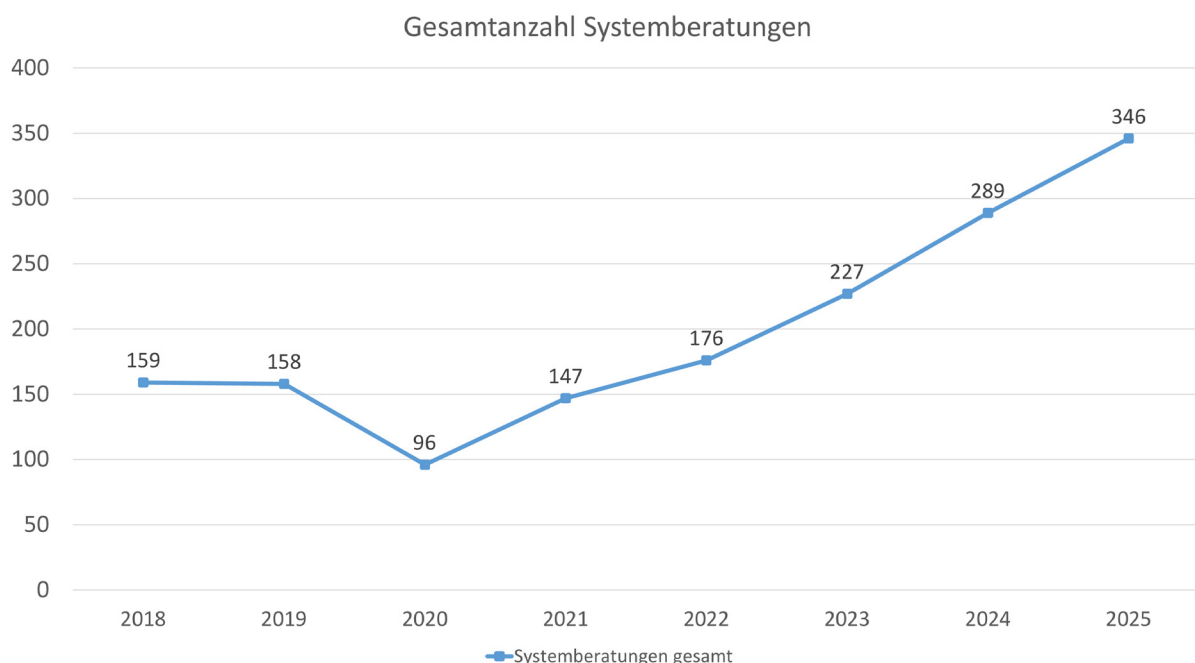


Abbildung 5: Entwicklung der Systemberatungen

<sup>7</sup> Erlass „Aufgaben, Laufbahn, Einstellungsvoraussetzungen und Eingruppierung von Schulpsychologinnen und Schulpsychologen“

<sup>8</sup> Als eine „Veranstaltung“ ist definiert: Supervisionsgruppe, Vortrag bzw. eine halbtägige Fortbildung.

Insgesamt ist der große Anstieg der Systemberatungen seit dem „Corona-Knick“ der Jahre 2020 und 2021 bemerkenswert und macht dadurch einen wichtigen Teil der Arbeit der Beratungsstelle aus. Zahlreiche Veranstaltungen werden von den Schulen aktiv nachgefragt, d.h. Schulen fragen in der Beratungsstelle Unterstützung für pädagogische Tage etc. an.

Das Team der RSB reflektiert fortlaufend, zu welchen Themen Schulen aktuell Unterstützung benötigen. Ergebnis ist die Broschüre „Angebote zur Personal- & Schulentwicklung“, die jedes Jahr nach den Sommerferien veröffentlicht wird und für ein Schuljahr Gültigkeit besitzt. Die Broschüre wurde Anfang September 2025 auf der Homepage der RSB zum Abruf bereitgestellt.



Abbildung 6: Angebotskatalog für Personal- und Schulentwicklungsmaßnahmen

Die RSB evaluiert ihre Fortbildungsveranstaltungen durch Feedbacks der Teilnehmenden. Dazu wird ein kurzer Fragebogen vorgelegt, der neben offenen Fragen Ratings verwendet. Die Ergebnisse zeigen insgesamt eine sehr hohe Zufriedenheit und Akzeptanz der Veranstaltungen. Anregungen aus der Evaluation werden für die Veränderung des Angebotes aufgegriffen.

Diese Evaluationen werden zunehmend online über das an Schulen vertraute Tool „Edkimo“ durchgeführt.

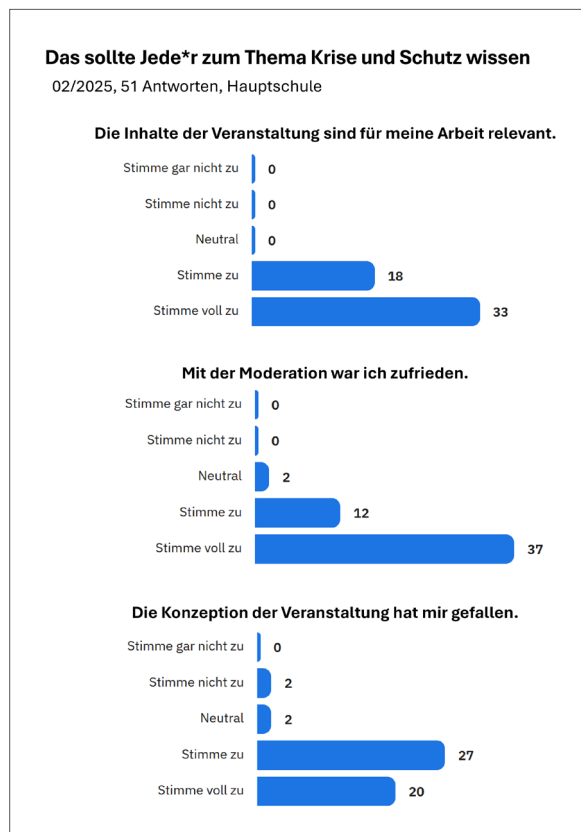


Abbildung 7: Evaluationsergebnis zu einer Veranstaltung an einer Hauptschule

## Supervision / Fallberatung in Gruppen

Im Berichtszeitraum wurden in verschiedenen Gruppen **59 Veranstaltungen kollegiale Fallberatung / schulpsychologische Supervision** mit unterschiedlichen Adressatenkreisen durchgeführt. Neben Lehrkräften, Sonderpädagoginnen und Sonderpädagogen, Schulleitungen, Beratungslehrkräften und Sozialpädagogischen Fachkräften wird das Angebot von Fachkräften für Schulsozialarbeit genutzt. Gerade das letztere Angebot hat sich „herumgesprochen“ – die RSB erreichten Anfragen auch für den Kreis der Sonderpädagoginnen und Sonderpädagogen sowie der Sozialpädago-

gischen Fachkräfte an Grundschulen. Aus diesem Grund wurde für jede dieser Zielgruppen eine weitere Fallberatungsgruppe nach dem gleichen Muster angeboten und durchgeführt.

## Pädagogische Konferenzen / Lehrkräftefortbildungen

Auf Einladung von Schulen wurden **65 Veranstaltungen** (Schulungen, Informationsveranstaltungen, pädagogische Konferenzen) als eigene Angebote und / oder in Kooperation mit anderen Einrichtungen gestaltet bzw. an diesen mitgewirkt.

Mehrfach angefragte Themen waren:

- Umgang mit Krisen sowie Gewaltprävention und Deeskalation
- Gesprächsführung und Beratungskompetenz
- Umgang mit Schulabsentismus
- Umgang mit herausforderndem Verhalten und „Neue Autorität“

- Umgang mit psychischen Störungen
- Diagnostikkompetenzen
- Schulklima gestalten, Klassenrat einführen
- Umgang mit Teilleistungsschwächen
- Systemische Schulberatung und Beratungskonzepte

Insgesamt 23 Schulen fragten das Thema „SCHUTZ [KONZEPT WEITER] ENTWICKLUNG“ an. Schulen in NRW sind seit 2022 verpflichtet, ein Schutzkonzept gegen Gewalt und sexuellen Missbrauch zu erstellen (§42(6) SchulG NRW). Viele Schulen in NRW haben sich hierzu auf den Weg gemacht und nutzen die Beratungsleistung der RSB zum Start bzw. zur Weiterarbeit an ihren Konzepten. Damit wurden in den letzten 3 Jahren zahlreiche Schulen im Kreis Borken von der Regionalen Schulberatungsstelle zu diesem Thema fortgebildet – neben den gemeinsamen Dienstbesprechungen für Schulleitungen und Mitglieder der schulischen Teams für Beratung, Gewaltprävention und Krisenintervention.

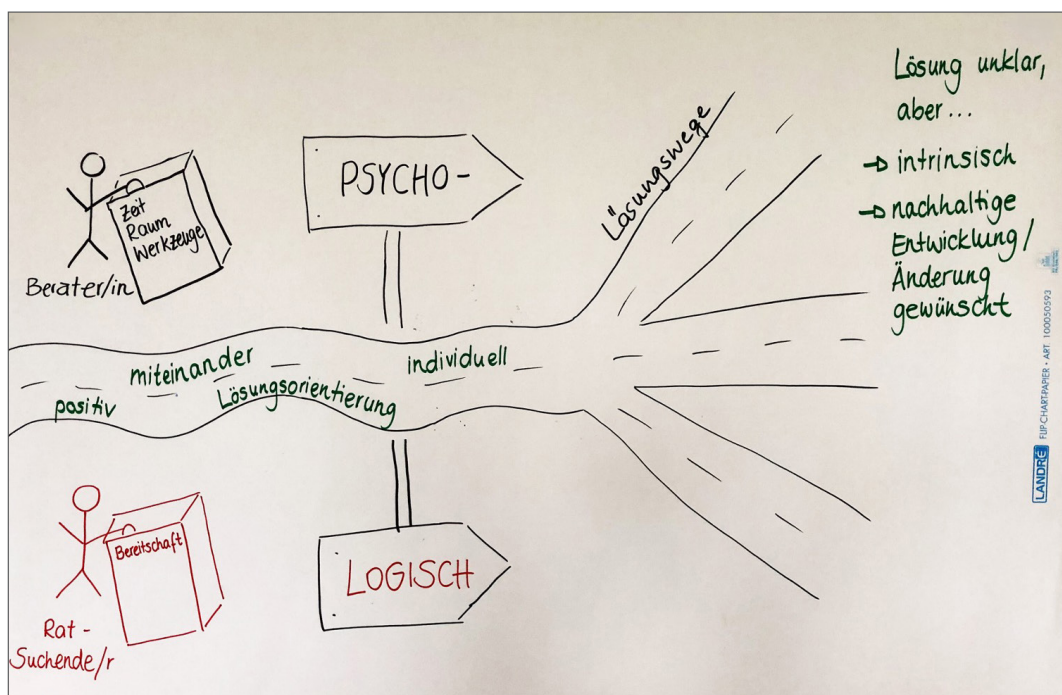


Abbildung 8: Arbeitsergebnis an ersten Fortbildungstagen des Beratungslehrkräftekurses

## Entwicklung innerschulischer Beratung / Beratungskonzepte

Die regionale Fortbildung von Beratungslehrkräften ist seit 1999 ein Tätigkeitsfeld der RSB. Fast jährlich werden einjährige Zertifikatskurse für (neu ernannte) Beratungslehrkräfte durchgeführt. Ziel ist es, die innerschulische Beratungsarbeit der Schulen zu stärken. Annähernd jede Schule des Kreises hat eine oder mehrere Beratungslehrkräfte, die im Rahmen eines schuleigenen Beratungskonzeptes arbeiten und in das Schulteam für Beratung, Gewaltprävention und Krisenintervention integriert sind. Die Inhalte und Methoden der Fortbildung sind derart gewählt, dass sie konkret auf die im Erlass genannten Aufgaben vorbereiten. Darüber hinaus werden individuelle und schulische Belange berücksichtigt.

Die RSB legt großen Wert auf eine praxis- und handlungsorientierte Fortbildung. Durch viele praktische Übungseinheiten

zum Beratungshandeln gewinnen Lehrkräfte eine hohe Handlungssicherheit. Die positiven Rückmeldungen zur Fortbildung bestätigen den Erfolg des Angebotes. In die Veranstaltungen werden auch die Schulleitungen einbezogen, da sie für die Entwicklung schuleigener Beratungskonzepte verantwortlich sind.

## Aus- und Fortbildungen für Beratungslehrkräfte

Im Auftrag der Bezirksregierung führten Schulpsychologin Kristina Timm, Schulpsychologin Mattes Albrecht und Lehrkraft Samuel Picht die 23 Ganztage umfassende Qualifikationserweiterung zur Beratungslehrkraft durch. Im Juli 2025 wurde 19 Lehrkräften das Zertifikat zur Beratungslehrkraft überreicht.

Im September 2025 starteten erneut 17 Teilnehmende aus der Sekundarstufe I und II im Kreis Borken ihren Zertifikatskurs.



Abbildung 9: Die frisch zertifizierten Beratungslehrkräfte aus dem Kurs 2024/2025 mit ihren Moderierenden

Inhaltliche Schwerpunkte des Kurses sind Kommunikation und Haltung, die sich als „roter Faden“ durch alle 23 ganztägigen Kurssitzungen ziehen.

Weitere Themen werden immer in Bezug auf Umsetzung in Beratung, Reflexion der Beratungsrolle und Einbindung ins Netzwerk vermittelt. Diese sind unter anderem:

- Diagnostik
- Schulabsentismus
- Lehrkräftegesundheit
- Umgang mit psychischen Störungen in der Schule
- Krisenhafte Situationen, Suizidalität, sexuelle Gewalt
- Gewaltprävention/Mobbing/Deeskalation
- Teilleistungsphänomene
- Lernmotivation, Selbstwirksamkeit
- Konfliktgespräche
- Kollegiale Fallberatung
- Demokratieförderung
- Schutz

## Arbeitskreis Schulberatung: Beratung im Prozess halten

Die RSB pflegt den Kontakt zu den im Kreis tätigen Beratungslehrkräften durch die Einberufung des Arbeitskreises „Schulberatung im Kreis Borken“. Dieser wird für Beratungslehrkräfte an Grund- und Sekundarschulen durchgeführt. Am 12. Juni lud die Beratungsstelle zu einem Netzwerktreffen mit allen eingesetzten Beratungslehrkräften und allen Schulpsychologinnen und Schulpsychologen ein. Dieser Einladung kamen ca. 85 Beratungslehrkräfte nach.

Den inhaltlichen Schwerpunkt bildete die Vorstellung und Diskussion der neuen Handreichung „Psychologische Beratung im Kontext Schule - Prozesse systemisch

lösungsorientiert begleiten“ durch Schulpsychologin Kristina Timm. In regionalisierten Kleingruppen, moderiert durch die jeweils für diese Region zuständigen Schulpsychologinnen bzw. Schulpsychologen, konnte anschließend über die vorgestellten Thesen diskutiert und Querbezüge zwischen benachbarten Schulen der jeweiligen Region gezogen werden. Nach dem lösungsorientierten Leitsatz: „Wenn etwas funktioniert, mach mehr davon“ klang der anregende Nachmittag mit einem durch die Schulberatungsstelle vorbereiteten Themenbasar zu ihren Unterstützungs- und Fortbildungsangeboten für das kommende Schuljahr aus. In lockerer Atmosphäre konnten sich die Beratungslehrkräfte interessengeleitet über die zahlreichen Angebote der Beratungsstelle informieren und direkt mit den zuständigen Personen austauschen.

Im Kreis Borken nehmen 20 Beratungslehrkräfte zweimal im Jahr an Beratungstagen zum Thema „Beratung im Prozess halten“ teil.



Abbildung 10: Kristina Timm und Sascha Borchers begrüßen die Teilnehmenden



Abbildung 11: "Zwischen-Aktivierung" durch Prozessbälle

## Neue Broschüre: Psychologische Beratung im Kontext Schule

Schulpsychologin Kristina Timm hat die neue Handreichung „Psychologische Beratung im Kontext Schule - Prozesse systemisch lösungsorientiert begleiten“ geschrieben. Die Broschüre ist ein inhaltsreiches Kompendium mit dem Blick auf lösungsorientierte Wirkfaktoren schulischer Beratung.

Sie wird mit dem Ziel veröffentlicht, interessierten Lehrkräften und weiterem schulischen Personal bei der Erweiterung der individuellen Haltung, des systemischen Denkens und der Beratungskompetenz eine Orientierung zu bieten. Sie kann als Nachschlagewerk dienen für bereits erprobte Prozesse und wird somit als Ergänzung zur Auseinandersetzung über und Übung von Beratung in Fortbildungskontexten empfohlen.

Die Inhalte sind Bausteine, um dem wichtigen Ziel von Kommunikation / Beratung im Kontext (inklusive) Schule näher zu kommen: Die Wahrscheinlichkeit von Entwicklungen bzw. Lösungen zu erhöhen. Die Broschüre steht im Downloadbereich der Website der RSB zur Verfügung.



Abbildung 12: Die neue Broschüre "Psychologische Beratung im Kontext Schule"

## Fortbildung zur Beratungslehrkraft an Grundschulen im Kreis Borken

Beratungstätigkeit an Schulen nimmt einen immer zentraleren Stellenwert ein. Acht Lehrkräfte der Primarstufe lassen sich seit November 2025 unter der Leitung von Schulpsychologin Kristina Timm und Schulpsychologe Mattes Albrecht zur Beratungslehrkraft in der Grundschule ausbilden. Die Fortbildung der Regionalen Schulberatungsstelle des Kreises Borken wird in Kooperation mit dem Schulamt für den Kreis Borken angeboten.

Ziel ist es, für den erhöhten Beratungsbedarf Kompetenzen aufzubauen bzw. zu erweitern. Dabei geht es konkret um den Erwerb spezifischer Kenntnisse und Fertigkeiten der Gesprächsführung zu verschiedenen Beratungssituationen aus den Arbeitsbereichen in Grundschulen. Es wird dabei ein Fokus auf systemisch-lösungsorientierte Haltung und Beratung gelegt. Im Kontext alltäglicher Kommunikationsanlässe werden zur Vertiefung und Reflexion zahlreiche praktische Übungen durchgeführt.

Inhalte sind

- Grundlagen von Gesprächsführung und Kommunikation
- Rollenreflexion, -klärung und -gestaltung
- Gesprächsvorbereitung / Beratungsverlauf
- Lösungsorientierte Gesprächsführung
- Strategien systemischer Beratung (Ziele definieren, Reframing, Skalierung)
- Vertiefung verschiedener Beratungsanlässe

## Schülerinnen- und Schüler-Coaching durch Beratungslehrkräfte

Für qualifizierten Beratungslehrkräften bietet die RSB ein prozessbegleitendes Zusatzmodul aufbauend auf den Kenntnissen der Beratungslehrkräftequalifizierung an. Es handelt sich um ein schulformheterogenes „Upgrade“ zu Coaches von Schülerinnen und Schülern.

Angelehnt an das GROW Modell von John Whitmore (2006) beschreibt Coaching eine lösungsorientierte Prozess- und Expertenberatung. Schülerinnen und Schüler werden hierbei in der Entwicklung individueller Zielsetzungen unterstützt und im Prozess der Zielverfolgung begleitet.

Inhalte der dreieinhalb Fortbildungstage, die über das ganze Schuljahr terminiert werden, sind:

- Einordnung des Coachings in das schulinterne Beratungskonzept
- konkrete Organisation in der jeweiligen Schule
- inhaltliche Vorbereitung der Treffen mit den Coachees inklusive flexibel einsetzbarer Methoden zur Erfassung von Ist- und Zielzuständen und Dokumentationsschemata
- Erweiterung der Kompetenzen der Gesprächsführung in Hinblick auf das spezielle Setting „Coaching von Gruppen“
- Experten- und Prozessberatung, Rollenreflexion

Das Besondere an dem Upgrade ist die Konzeption als „training on the job“. Inhalte der Fortbildung werden von den Teilnehmenden direkt in ihren Schulen bei parallel stattfindenden Coaching-Kursen mit Schülerinnen und Schülern angewendet. Auf diese Weise werden Fragen und Herausforderungen vor Ort rekursiv in die Ausbildung mitgenommen und besprochen. Die Zusatz-

qualifizierung „Schüler\*innen-Coaching“ hat inzwischen Tradition in der RSB Borken, sodass es an zahlreichen Schulen bereits Angebote für Schülerinnen und Schüler gibt. Im Jahr 2025 haben insgesamt sechs Teilnehmende den Aufbaukurs abgeschlossen. Zudem ist ein neuer Kurs mit acht Teilnehmenden gestartet. Durchgeführt wird das Modul von den Schulpsychologen Mattes Albrecht und Kristina Timm.

Seit 2017 haben inzwischen 37 Beratungslehrkräfte das Upgrade der RSB zum Schüler\*innen-Coach durchlaufen, dieses in ihren Systemen installiert und im Prozess gehalten. Jede Ausbildungsgruppe hat dabei andere Schwerpunkte gesetzt und somit hat sich das Coachingangebot stetig verändert. In 2025 wurde mit bereits ausgebildeten Coaches ein Austausch über die vielen funktionierenden Prozesse angeregt, um voneinander zu profitieren und sich zusammen weiterzuentwickeln. Die Moderierenden Mattes Albrecht und Kristina Timm stellten in diesem neuen **Arbeitskreis der Schülerinnen- und Schülercoaches** neue Module zur Förderung des Fähigkeitsdenkens in Lösungsgruppen vor.

## Unterstützung von Lehrkräften: AGIL

Neben den etablierten Angeboten für Lehrkräfte ist im Jahr 2025 ein neues Angebot hinzugekommen. Die Schulpsychologinnen Tanja Rickes und Dr. Steffi Krawinkel bieten mit „AGIL - Arbeit und Gesundheit im Lehrkraftberuf“ ein mehrtägiges, evidenzbasiertes Stressbewältigungstraining für Lehrkräfte an.

Im Training geht es darum, ein individuelles Bewusstsein zu schaffen für Dinge, die im eigenen Leben und im Lehrberuf als Belastung erlebt werden. Gleichzeitig wird in Praxis-Einheiten erfahrbar gemacht, wie es „anders besser“ sein könnte.

Die fünf Bausteine des Workshops beinhalten Theorie, praktische Übungen und Selbsterfahrungsmöglichkeiten zu den Themen:

- Grundlagen von Stress, Biologie von Stress, Stressreaktionen
- Körperliche Strategien zur Erholung z. B. Achtsamkeit, Entspannung und

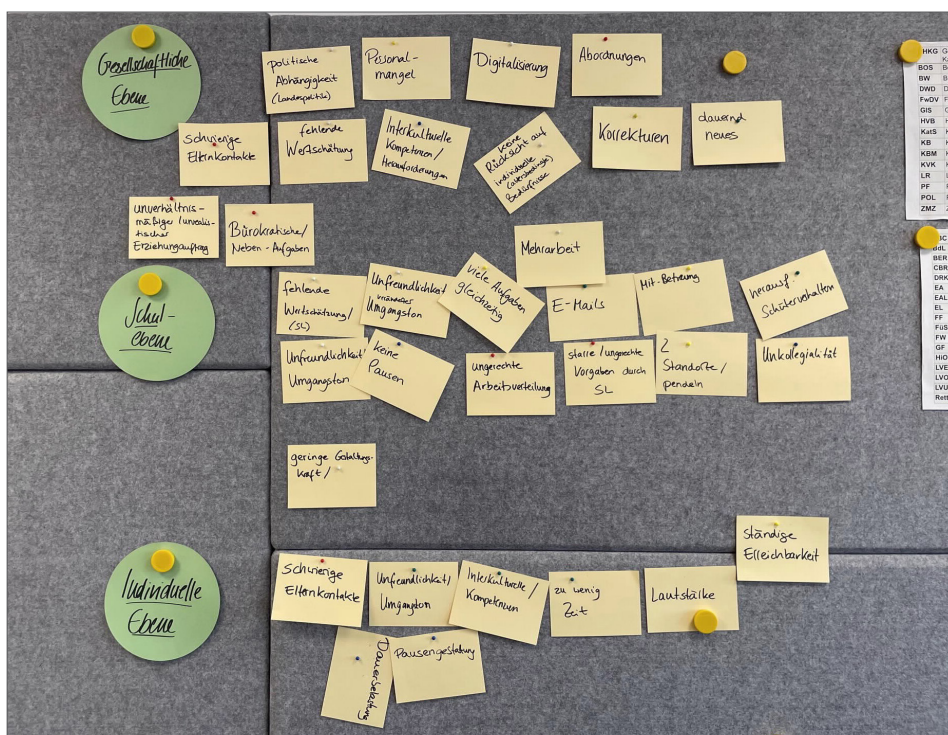


Abbildung 13: Ebenen von Stressauslösung aus Sicht der Teilnehmenden

- Regeneration
- Kognitive Strategien zur Entlastung, wie Stressverschärfende Gedanken erkennen und verändern
- Weitere Themen und Handlungsstrategien bspw. Zeitmanagement, Pausen & Erholung, Schlafhygiene, psychosoziale Funktion von Arbeit, (Selbst-) Wertschätzung

## Unterstützung von Fachkräften der Schulsozialarbeit

Für die Berufsgruppe der Fachkräfte der Schulsozialarbeit bietet die RSB neben der Möglichkeit der Individualberatung folgende Unterstützungsleistungen an:

- **Kollegiale Fallberatungsgruppen** im Auftrag des „Arbeitskreis Schulsozialarbeit im Kreis Borken“. Die bestehenden drei Gruppen mit insgesamt 32 Teilnehmenden aus dem Schuljahr 2024/2025 endeten im Sommer 2025. Vier neue Gruppen mit insgesamt 34 Teilnehmenden starteten Anfang des Schuljahres 2025/2026. Eine Fortführung des Angebots auch für das Schuljahr 2026/2027 ist geplant. Die Gruppen werden für jedes Schuljahr von der RSB neu ausgeschrieben, damit auch für neue Interessierte die Möglichkeit der Teilnahme besteht. Moderiert werden die Gruppen von Schulpsychologinnen und Schulpsychologen.
- **Neu in der Schulsozialarbeit:** Die RSB stellt ihre Angebote im Rahmen der vom Bildungsbüro des Kreises Borken organisierten Veranstaltung „Neu in der Schulsozialarbeit“ vor und steht auch für konkrete Fragen zur Verfügung.
- Individuell nachgefragte und geplante Veranstaltungen durch die Träger von Schulsozialarbeit im Kreis Borken. Im Jahr 2025 zum schwerpunktmäßig zum Thema Schulabsentismus.

## Unterstützung von Schulleitungen

Neben den unter „Schulpsychologische Individualberatung“ beschriebenen Angeboten im Rahmen der Schulleitungs-Einzelberatung hat das Team der RSB Borken im Jahr 2025 eine Reihe weiterer Maßnahmen explizit für Schulleitungen durchgeführt:

- Moderierte **Kollegiale Fallberatung für Schulleitungen** (eine Fallberatungsgruppe mit 4 Terminen pro Jahr) mittels der Methode des „Reflecting Teams“
- Zwei ganztägige Veranstaltungen als Fortführung der im Jahr 2024 begonnenen Mini-Serie für Schulleitungsteams in Kooperation mit dem Schulamt für den Kreis Borken zum Thema „**Elternarbeit an Förderschulen**“

## Unterstützung der Sonderpädagogik

Neben den Angeboten für Schulleitungen („Elternarbeit an Förderschulen“) sowie den oben berichteten „Angeboten zur Personal- und Schulentwicklung“ unterstützte die RSB Lehrkräfte für Sonderpädagogik in mehreren Veranstaltungen im Rahmen der verschiedenen Qualitätszirkel für Sonderpädagogik im Kreis Borken zu unterschiedlichen Themen. Im Rahmen der Amtshilfe hat die RSB das Dezernat 41 der Bezirksregierung eingebettet in das Projekt „WIRK“ mit mehreren Veranstaltungen unterstützt. Zudem gibt es seit dem Schuljahr 2025/2026 eine neue Kollegiale Fallberatungsgruppe für Sonderpädagoginnen und Sonderpädagogen, die von der RSB organisiert und moderiert wird.

## Unterstützung einer Förderschule

Die RSB unterstützt seit Sommer 2020 eine Förderschule im Kreisgebiet im Umfang einer 0,5 Stelle. Unterstützungsleistungen sind unter anderem:

- Coachings und Supervisionen mit schulischem Personal
- Unterstützung und Fachexpertise in diagnostischen Prozessen
- Unterrichtshospitationen zur gruppenbezogenen- sowie individuellen Förderung
- Mitarbeit bei Konzepten zur Schulentwicklung

## Interdisziplinärer Fachtag „Schulabsentismus“

Schulabsentismus ist einer der häufigsten Beratungsanlässe in zahlreichen Beratungsstellen der letzten Jahre. Aus diesem Grund fand am 12. November die interdisziplinäre Fachtagung „Schulabsentismus“ statt. Die Veranstaltung richtete sich an ein gemischtes Fachpublikum aus Schulleitungen, Beratungslehrkräften, Schulsozialarbeitenden, Mitarbeitenden der Jugendhilfe, von Familien und Erziehungsberatungsstellen, Ärztinnen und Ärzte sowie Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -therapeuten.

Die Tagung wurde im Auftrag des Kreises Borken federführend durch die Regionale Schulberatungsstelle organisiert. Schulpsychologin Kristina Timm und Dr. Christian



Abbildung 14: Führten gemeinsam durch die Fachtagung zum Thema „Schulabsentismus“: (v.li.n.r.) Dr. Christian Zoll (Facharzt in der Kinder- und Jugendpsychiatrischen Tagesklinik Borken in Trägerschaft des LWL), Kristina Timm (Regionale Schulberatung des Kreises Borken), Brigitte Watermeier (Fachbereichsleitung Jugend und Familie des Kreises Borken), Dr. Sascha Borchers (Leiter der Regionalen Schulberatungsstelle des Kreises Borken), Elisabeth Büning (Fachbereichsleitung Bildung, Schule, Kultur und Sport des Kreises Borken).

Zoll von der Tagesklinik Borken bestritten gemeinsam den inhaltlichen Teil. Dr. Sascha Borchers moderierte als Leiter der RSB die Veranstaltung, Elisabeth Büning, Leiterin des Fachbereichs Bildung, Schule, Kultur und Sport des Kreises Borken, begrüßte die ca. 100 Teilnehmenden und verwies auf das schon 2018 im Kreis eingeführte, bewährte Präventions- und Interventionssystem. Dieses wurde ebenfalls durch die Regionale Schulberatungsstelle federführend moderiert und erstellt.

In ihrem abschließenden Fazit waren sich Frau Timm und Herr Dr. Zoll einig: „Schulabsentismus verunsichert alle – Betroffene wie Helfersysteme gleichermaßen. Im Erkennen der Verunsicherung liegt aber auch die Chance für Lösungen, an der die Beteiligten ihren jeweiligen Anteil haben. Je sicherer und abgestimmter das Handeln ist, desto besser sind die Erfolgsaussichten.“

Einen ausführlichen Bericht zur Veranstaltung gibt es im Pressespiegel.

## Angebot für Fachleute zum Thema „Schulabsentismus“

Gemeinsam mit Dr. Christian Zoll von der Tagesklinik Borken entstand im Rahmen des Fachtages ein neues Angebot, welches sich explizit an Fachkräfte richtet: In Online durchgeführten Fallberatungen werden auftretende Fälle gemeinsam besprochen, um so möglichst alle bestehenden Einwirkfaktoren bestmöglich zu nutzen. Das Angebot hat 2025 direkt nach der Fachtagung bereits einmal stattgefunden.

## Angebote für Eltern

Im Bereich der Elternberatung führte die RSB Borken im Jahr 2025 insgesamt sechs Veranstaltungen durch:

- Zwei Elternabende zum Thema „**Mobbing**“ an Schulen der Sekundarstufe I
- Zwei Elternabende zum Thema „**Lernen lernen**“ an einem Gymnasium und einer Realschule
- Teilnahme am stadtweiten Informationsangebot „**Wegweiser Schule**“ in Gronau



Abbildung 15: Setting des hybriden Elternabends: Der Vortrag wurde live gestreamt.

Hinzu kam ein hybrider Elternabend für die Region Bocholt mit dem Thema „Wohin nach der Grundschule“. Schulpsychologe Philipp Deing und Lehrer Ullrich Regen führten gemeinsam durch den Abend und griffen die häufigsten Fragen von Eltern zum anstehenden Schulwechsel auf. Unterstützt durch das Medienzentrum des Kreises Borken fand die Veranstaltung in Präsenz im Lernwerk in Bocholt statt und wurde live ins Internet übertragen. 37 Eltern fanden den Weg in den Veranstaltungsraum vor Ort, 79 schalteten sich online dazu. Fragen aus dem Internet wurden via Chat eingespielt und von den Moderierenden beantwortet.

Teilnehmende wie auch Moderierende waren sich einig, dass dieses Format Zukunft hat, da es den „Schwung“ einer Live-Veranstaltung mit der elternfreundlichen Möglichkeit der Online-Teilnahme verknüpft. Daher ist eine Wiederholung – ggf. kreisweit – für das kommende Schuljahr geplant.

## Systemische Extremismusprävention („SystEx“)

Die „Stärkung der Präventionsarbeit von Schulen bei gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit, Antisemitismus, Islamismus und Salafismus sowie Rechts- und Linksextremismus“ auf Basis des gleichnamigen Erlasses des Ministeriums für Schule und Bildung aus dem Jahre 2019 ist ein fester Bestandteil der Arbeit der RSB Borken geworden. Verantwortlich für das Thema ist die „Fachkraft für Systemische Extremismusprävention“ (SystEx). Bei der RSB Borken ist dies Ullrich Regen. Im Berichtsjahr lag ein zentraler Schwerpunkt auf der Präventionsarbeit an Schulen, der Beratung bei extremistischen Vorfällen sowie der intensiven Kooperation mit regionalen Partnerinstitutionen. Die Nachfrage nach Unterstützung im Bereich Demokratieförderung und Extremismusprävention blieb weiterhin hoch und zeigt den zunehmenden Bedarf an nachhaltigen, prozessbegleitenden Maßnahmen.

## Fortbildungen und Veranstaltungen

Im Laufe des Jahres wurden zahlreiche ganztägige und halbtägige Fortbildungen sowie Workshops durchgeführt. Diese umfassten unter anderem Elternabende, Projekttag nach extremistischen Vorfällen, Workshops zur Demokratieförderung sowie Kooperationsveranstaltungen mit externen Partnern. Teilweise wurden diese Veranstaltungen im „Couple“ mit schulpsychologischen Fachkräften realisiert. So wird die Verzahnung zwischen den Angeboten der Systemischen Extremismusprävention und der Schulpsychologie gewährleistet.

Ein besonderer Schwerpunkt lag auf:

- Projekttagen an Schulen nach rechtsextremistischen Vorfällen
- Workshops im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Die Tänzerin von Auschwitz“
- Angeboten zur Demokratieförderung und Klassenratsarbeit
- Elternabenden zu Themen wie Mobbing und Übergangssituationen
- Kooperationsangeboten im Rahmen von Demokratietagen



Abbildung 16: Aufmacher der gleichnamigen Ausstellung im kult Westmünsterland

Die Veranstaltungen richteten sich sowohl an Schülerinnen und Schüler als auch an Lehrkräfte und Schulleitungen. Sie verknüpften Impulsformate mit nachhaltigen Begleitangeboten.

### **Beratungsarbeit**

Die Beratungsarbeit nahm im Berichtsjahr einen bedeutenden Stellenwert ein. Mehrere Schulen suchten Unterstützung bei konkreten extremistischen Vorfällen oder bei der Einordnung von Symboliken, Codes und Parolen. Aus diesen Anfragen entwickelten sich häufig längerfristige Prozessbegleitungen, darunter:

- [Planung und Durchführung von Projekttagen für ganze Jahrgangsstufen](#)
- [Einsatz der Wanderausstellung unter aktiver Einbindung von Schülerinnen und Schülern](#)
- [Aufbau und Begleitung von Demokratie-Arbeitsgruppen auf Schulebene](#)

Darüber hinaus wurden Einzelfallberatungen bei Radikalisierungsverdacht durchgeführt, teilweise in enger Zusammenarbeit mit weiteren Fachstellen und Sicherheitsbehörden. Diese multiprofessionellen Beratungsformate ermöglichten eine abgestimmte und nachhaltige Unterstützung der betroffenen Schulen.

### **Kooperationsarbeit**

Die Zusammenarbeit mit regionalen und überregionalen Partnern wurde im Berichtsjahr weiter ausgebaut. Dazu gehörten unter anderem gemeinsame Workshops, Fachkommissionen sowie Planungs- und Qualifizierungsveranstaltungen. Schwerpunkte der Kooperation waren:

- [Präventionsangebote zum Thema Radikalisierung](#)
- [Workshops für Lehrkräfte und Schulklassen](#)
- [Planung und Umsetzung eines Escape-Room-Formats zum Thema Antisemitismus](#)

- [Beiträge zu Demokratietagen in der Lehrkräfteausbildung](#)

### **Wanderausstellung „Nicht böse gemeint!“**

Die Wanderausstellung (vgl. Jahresbericht 2024) wurde weiterhin intensiv genutzt und stieß auf großes Interesse. Mehrere Schulen setzten die Ausstellung im Berichtsjahr ein, teilweise auch überregional. Seit Beginn des Einsatzes der Ausstellung konnten bereits mehrere tausend Schülerinnen und Schüler erreicht und zahlreiche Multiplikatorinnen und Multiplikatoren geschult werden. Die Ausstellung erweist sich weiterhin als wertvoller Baustein der Präventionsarbeit und ist häufig Ausgangspunkt für längerfristige Schulentwicklungsprozesse.

### **Psychologie meets Kino – Begleitprogramm zur „Tänzerin von Auschwitz“**

In der Reihe „Kino im Kult“ wurden als Begleitprogramm zur „Tänzerin von Auschwitz“ im Wochenabstand zwei Filme gezeigt, die sich auf verschiedene Art mit der Schuld der Täter auseinandersetzen: Der Spielfilm **„Hannah Arendt“** (2012) von Margarethe von Trotta, thematisiert die Kontroverse um Arendts Berichterstattung über den Adolf-Eichmann-Prozess 1961. Der Film zeigt, wie Arendt durch ihre These der „Banalität des Bösen“ – Eichmann als funktionierender Bürokrat statt als dämonisches Monster – heftige Anfeindungen und den Verlust von Freundschaften erfährt. Der Film **„The Zone of Interest“** ist ein britisches Filmdrama von Regisseur Jonathan Glazer aus dem Jahr 2023, welches das Leben der Familie von Auschwitz-Kommandant Rudolf Höß direkt neben dem Vernichtungslager thematisiert. Zu beiden Filmen fand im Anschluss eine Aussprache mit dem Publikum statt, die von kult-Leitung Silke Röhling und Dr. Sascha Borchers moderiert und sowohl historisch als auch psychologisch eingeordnet wurde. Insgesamt nahmen 120 Personen das Angebot wahr und beteiligten sich intensiv an der teils emotionalen Diskussion.

# KRISENPRÄVENTION -INTERVENTION

Schulen in krisenhaften Situationen zu unterstützen, bzw. sie auf solche Situationen vorzubereiten, ist Aufgabe der Schulpsychologie. Dabei handelt es sich um Situationen, in denen sich Lehrkräfte subjektiv überfordert fühlen und sich nicht oder nur eingeschränkt als handlungsfähig erleben (z.B. bei Todesfällen, Unfall, Gewalttaten, Drohungen, vgl. auch „Notfallordner NRW“). Jede schulpsychologische Beratungsstelle in Nordrhein-Westfalen stellt eine(n) Krisenbeauftragte(n) und eine Stellvertretung<sup>9</sup>.

Krisenbeauftragte in der RSB Borken war bis zum Mai 2025 Dipl.-Psych. Kristina Timm, seit Juni ist der bisherige Stellvertreter Philipp Deing, Psychologe (M. Sc.) an diese Stelle gerückt. Mit der Stellvertretung wurde Ann-Katrin Schulz, Psychologin (M. Sc.) beauftragt.



Die beiden Krisenbeauftragten der RSB betreuen auch das sog. „**Krisenhandy**“. Das Handy ist außerhalb der Schulferien in NRW während der Dienstzeiten der RSB geschaltet

und kann von Schulen zur unmittelbaren Beratung in schulischen Krisensituationen niedrigschwellig genutzt werden. Die Nummer des Krisenhandys wird den Schulen über den u.g. „Leitfaden Krise“ bekannt gemacht.

Die RSB hat im Berichtszeitraum folgende Tätigkeiten wahrgenommen:

- **Beratung in 84 Krisenfällen** (Vorjahr 45) mit vielfältigen Kriseninterventionen an Schulen im Kreis Borken (Beratung vor Ort, telefonische Beratung, Begleitung von Prozessen mit Lehrkräften und Schüler\*innen, Nachbetreuung des Krisenteams). Anlässe waren u.a. Todesfälle von Schulangehörigen oder im nahen Umfeld (z.B. Eltern), Schutz, Androhung von schwerer zielgerichteter Gewalt, Umgang mit schwerwiegenden Verhaltensauffälligkeiten, Kindeswohlgefährdung, sexuelle Belästigungen/Übergriffe oder Suizidalität.
- Geschäftsführung des Lenkungskreises „Krisenprävention und -intervention an Schulen des Kreises Borken“ durch Dipl.-Psych. Kristina Timm (bis Mai) und Philipp Deing, Psychologe (M. Sc.)
- Im Auftrag des Lenkungskreises zusammen mit der Kreispolizeibehörde Borken: Durchführung von einer 2-tägigen kreisweiten Grundschulungen „**Fortbildung zum Umgang mit schulischen Krisen (SI / SII)**“ für neue Mitglieder schulischer Teams für Beratung, Gewaltprävention und Krisenintervention mit 30 Teilnehmenden.

<sup>9</sup>. Vgl. „Empfehlungen zu Strukturen, Aufgaben und Verfahrensweisen des Schulpsychologischen Krisenmanagements in Schulen in Nordrhein-Westfalen“ (MSW, 2014)

Inhalte der Fortbildung:

- Einordnung schulische Krise
- Bildung schulischer Teams für Beratung, Gewaltprävention und Krisenintervention
- Psychische Erste Hilfe
- Interventions- und Deeskalationstechniken bei krisenhaften Situationen
- Melde- u. Kommunikationswege im Fall schwerer zielgerichteter Gewalt
- Struktur der Bearbeitung schulischer Krisen bei der Polizei
- Intervention bei konkreten Krisen
- Konkreter Bezug auf das jeweilige schulische Beratungskonzept mit Anregungen zur innerschulischen Weiterarbeit.
- Beratungen und Begleitung von schulischen Teams für Beratung, Gewaltprävention und Krisenintervention
- Teilnahme an der „Regionalgruppe Krise“. Diese Gruppe, wird aus den jeweiligen Krisenbeauftragten aller schulpsychologischen Beratungsstellen im Regierungsbezirk Münster gebildet und arbeitet bei gravierenden Ereignissen überregional.

Schulen, die sich in krisenhaften Situationen beraten lassen bzw. die ihre Krisen- und Beratungsstrukturen evaluieren oder neu ausrichten möchten, können sich an die Regionale Schulberatungsstelle für ein passgenaues Unterstützungsangebot wenden.

## **Lenkungskreis „Krisenprävention/- intervention an Schulen im Kreis Borken“**

Der „Lenkungskreis“ ist ein Zusammenschluss von Polizei, Schulaufsicht und Schulpsychologie. Dieser wurde 2010 von Landrat Dr. Kai Zwicker im Nachgang zahlreicher Androhungen schwerer zielgerichteter Gewalt installiert. Das Gremium hat die Initiativen von Schulaufsicht, Polizei und Schulpsychologie zu einer noch effizienteren Arbeit zusammengeführt. Die Geschäftsführung liegt bei der RSB. Im Juni 2025 wechselte, bedingt durch den oben schon angesprochenen Wechsel in der Krisenbeauftragung der RSB, die Geschäftsführung von Dipl.-Psych. Kristina Timm auf Philipp Deing (Psychologe (M. Sc.)). Alle Maßnahmen der drei Institutionen zur Prävention, Intervention und Nachsorge bei schulischer Gewalt erfolgen im Kreis Borken abgestimmt durch den Lenkungskreis und werden auch kooperativ umgesetzt.

Schwerpunktthemen der internen Zusammenarbeit im Jahr 2025 waren:

- Bericht und Reflexion gemeinsam bearbeiteter Krisen
- Bericht, Reflexion und Planung von Veranstaltungen und Interventionen zum Themenfeld schulischer Krisen
- Umgang mit kriminellen Jugendbänden, Jugendkriminalität
- Waffen an Schulen
- Gewalt gegen schulisches Personal
- Gemeinsame Haltung bzgl. sog. „Amok-Übungen“ an Schulen
- Vorbereitung der im Jahr 2026 anstehenden Bilanzsitzung

Weitere Informationen zum Thema finden Sie unter: [www.rsb-borken.de](http://www.rsb-borken.de) → Systemberatung → Krisenintervention

# TÄTIGKEITEN ZUR VERNETZUNG, KOOPERATION UND AMTSHILFE

Schulpsychologinnen und Schulpsychologen der RSB Borken haben ihre Expertise neben den oben beschriebenen Tätigkeitsbereichen auch in weiteren Kontexten mit zahlreichen Terminen eingebracht:

- Mitarbeit am „#netzwerk digital\_kompetent“ im Kreis Borken
- Teilnahme am Lenkungskreis Regionales Bildungsnetzwerk
- Kooperationsgespräche mit der unteren Schulaufsicht für den Kreis Borken
- Mitarbeit im Arbeitskreis Schulsozialarbeit im Kreis Borken
- Mitarbeit im Netzwerk Frühe Hilfen beim Kreis Borken
- Mitarbeit an der Veranstaltung „Schule im Netzwerk“ des Bildungsbüros
- Moderation des Projektes „Hauptschulen in Bocholt“
- Durchführung von mehreren bezirksweiten Dienstbesprechungen im Auftrag der Bezirksregierung Münster für Fachkräfte für Schulsozialarbeit, Schulleitungen und Beratungslehrkräften an Gesamtschulen, Beratung und Fallbegleitung im Gemeinsamen Lernen an Gesamtschulen, Moderation von Fallberatungsgruppen im Rahmen des Projektes „WIRK“
- Moderation von Veranstaltungen in Kooperation mit dem Zentrum für schulpraktische Lehrerbildung Bocholt (Demokratietag, Umgang mit LRS, SCHUTZ[KONZEPT WEITER]ENTWICKLUNG)
- Durchführung eines Supervisionsprozesses außerhalb des Kreises Borken im Rahmen der „Nachbarschaftshilfe“
- Moderation einer Veranstaltung zum Thema „Angst bei Schülerinnen und Schülern“ für Schulseelsorgende des Bistums Münster
- Konferenz der Leitungen schulpsychologischer Beratungsstellen in der Bezirksregierung Münster
- Co-Leitung des Arbeitskreises „Kommunale Schulpsychologie beim Städtetag NRW“
- Teilnahme an der AG Schulpsychologie NRW
- Teilnahme an der Landesdezentralenkonferenz Schulpsychologie in NRW
- Netzwerkarbeit im Rahmen der Systemischen Extremismusprävention (SystEx) – siehe dort.

---

## Interdisziplinäre Clearingstelle

Im Jahr 2017 wurde im Kreis Borken eine „Clearingstelle“ eingerichtet. Hier arbeiten Vertretungen zusammen von

- Schulamt für den Kreis Borken, Schulaufsicht der Bezirksregierung
- Fachbereich Jugend und Familie, Kreis Borken
- Fachbereich Gesundheit, Kreis Borken
- Regionale Schulberatungsstelle

Durch diese Personen werden herausfordernde Fallkonstellationen der verschiedenen Systeme beraten. Die interdisziplinäre Zusammenarbeit richtet einen systemischen Blick auf individuelle Problemlagen, um neue Möglichkeiten und Chancen auf Veränderung zu eröffnen. Auch in 2025 tagte die Clearingstelle nahezu monatlich unter Beteiligung der Leitung der Regionalen Schulberatungsstelle. Geschäftsführung der Clearingstelle ist das Regionale Bildungsnetzwerk im Bildungsbüro der Kreisverwaltung. Pro Sitzung werden zwei Fallkonstellationen mit den jeweils handelnden Fachkräften und deren Leitungen beraten.

# DIE RSB BORKEN IM INTERNET

Die Homepage der Regionalen Schulberatungsstelle wird regelmäßig gepflegt und ergänzt. Die Adresse lautet:

**[www.rsb-borken.de](http://www.rsb-borken.de)**

Die Internetseite enthält grundlegende Informationen zur Arbeitsweise, zum Anmeldeverfahren, zu Veranstaltungsangeboten oder Presseartikel und informieren über wiederkehrende Beratungsanlässe („Schulpsychologische Themen“ bzw. „Systemische Beratungen“). Darüber hinaus gibt es Informationen über aktuelle Sachverhalte und neue Erkenntnisse aus dem Bereich der Schulpsychologie.

Gut genutzt werden auch die online angebotenen Broschüren der Beratungsstelle sowie die Möglichkeit, sich die wichtigsten Formulare (Anmeldebogen, Schweigepflichtentbindung) herunterzuladen.

Rückmeldungen signalisieren, dass die Internetpräsentation von Schulen und Eltern aber auch Schulpsychologinnen und Schulpsychologen anderer Kreise/Städte gut angenommen wird. Damit steht ein niedrigschwelliges und kundenfreundliches Informations- und Beratungsangebot zur Verfügung, das kontinuierlich aktualisiert wird. Für das Jahr 2025 (2024) sind folgende Zahlen zu verzeichnen:

|                                       |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                 |
|---------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Anzahl Besuche:                       | 17.784 (21.829) Besuche                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                         |
| Downloads:                            | 3.931 (4.097) Downloads                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                         |
| Broschüren mit den meisten Downloads: | <ul style="list-style-type: none"><li>• Anmeldebogen zur schulpsychologischen Beratung (694)</li><li>• Schulabsentismus (292)</li><li>• Anmeldebogen Lehrkräfteberatung (280)</li><li>• Häufige Fragen zur LRS-Förderung („LRS-FAQ“) (228)</li><li>• Broschüre zur Personal- und Schulentwicklung 2024/2025 (146)</li><li>• Mobbing – Prävention und Intervention in der Schule (105)</li></ul> |

# TEAMENTWICKLUNG

Die Teamentwicklung der RSB Borken fand im Jahr 2025 in den folgenden Bereichen statt:

- Regelmäßige Teambesprechungen (in der Schulzeit ca. einmal pro Woche). Nach Möglichkeit nehmen alle Mitarbeitenden daran teil. Die Teambesprechung dient zur Aufrechterhaltung des inneren- wie äußeren Dienstbetriebes. Inhalte sind u.a. Umgang mit organisatorischen Anforderungen, Konzeptentwicklung, Evaluation der laufenden Arbeit, kollegiale Fallbesprechung und viele andere mehr.
- Regelmäßige Kollegiale Fallberatung im Rahmen einer Intervision (in der Schulzeit ca. einmal in zwei Wochen).
- Entwicklung eines beratungsstelleninternen Schutzkonzepts zum Thema (sexualisierte) Gewalt.
- Interne Reflexion zu den Fortbildungen der RSB an Schulen zur SCHUTZ[KONZEPT WEITER]ENTWICKLUNG
- Gemeinsamer Austauschtag zum Thema „Supervisorische Methoden“

Im Berichtszeitraum haben zudem alle Schulpsychologinnen und Schulpsychologen an unterschiedlichen Fortbildungen zur Eigenqualifikation teilgenommen. Inhalte waren u.a.

- Supervision schulpsychologischer Tätigkeit
- Fortbildung der Landesstelle Schulpsychologie und Schulpsychologisches Krisenmanagement
- Fortbildungen zu „Systemischer Beratung/ Therapie/Mediation/Supervision“
- Fortbildungen zur Führungskräftequalifizierung
- Teilnahme an schulpsychologischen Fachgruppen

Der gemeinsame Teamtag aller Mitarbeitenden in der RSB begann mit einem Spaziergang durch die Kreisstadt Borken und anschließendem Frühstück. Dabei wurden die vom Bildungsbüro erstellten Materialien zur Heimatkunde („Entdecke mit Elly den Kreis Borken“<sup>10</sup>) bearbeitet. Danach wurde die Teamstruktur durch eine bewusst kontrapunktierte Rollenverschiebung mittels fiktiver Persönlichkeiten in einem herausfordernden Umfeld detailliert analysiert und ausgewertet. Den Abschluss bildete ein gemeinsames Mittagessen.



<sup>10</sup>. <https://www.bildungskreis-borken.de/de/umfeld-schule/lernen/unterrichtsreihe/>

# ***EVALUATION UND ZIELVEREIN- BARUNG ZUR SCHULPSYCHOLOGIE***

Die Vereinbarung zwischen Land und Kreis zur schulpsychologischen Versorgung im Kreis Borken sieht regelmäßige Planungs-  
gespräche der Vertragspartner zum örtlichen Einsatzmanagement der Schulpsychologie vor. Im Jahr 2025 fand kein Evaluations-  
gespräch zwischen Kreisverwaltung und Bezirksregierung statt. Das nächste Treffen ist für 2026 geplant.

# RAHMENBEDINGUNGEN

## Einbindung in die Verwaltungsstruktur

Die Einrichtung trägt den Namen „Regionale Schulberatungsstelle des Kreises Borken“ (RSB), agiert als Fachabteilung (40.4) und Einrichtung des Kreises innerhalb des Fachbereiches „Schule, Bildung, Kultur und Sport“ (FB 40). Grundlage der Arbeit ist eine unbefristete Vereinbarung zwischen dem Land NRW und dem Kreis Borken zur schulpsychologischen Versorgung im Kreis. Inhaltlich orientiert sich die schulpsychologische Arbeit am Erlass des Landes: „Aufgaben, Laufbahn, Einstellungs-voraussetzungen und Eingruppierungen von Schulpsychologinnen und Schulpsychologen“ (2007).

## Personal

Der RSB standen Ende 2025 **9,5 Planstellen für Schulpsychologie** (5,5 Landesstellen, 4,0 Kreisstellen), eine **1,0 Stelle „Fachkraft zur Systemischen Extremismusprävention“** und eine **0,5-Stelle** für eine **Verwaltungsfachkraft** zur Verfügung. Im Jahresverlauf kam es zu einigen personellen Veränderungen. Auf Seiten des Landes waren zum Jahresende ein Stellenanteil von ca. 0,6 offen. Auf Kreisebene waren alle Stellen besetzt. Die offenen Stellen auf Seiten des Landes sind auf unbesetzte Elternzeitvertretungen zurückzuführen.

Folgende 15 Personen arbeiteten 2025 in der RSB (jeweils mit unterschiedlichen Stellenanteilen):



**Herr Dipl.-Psych.  
Dr. Sascha Borchers,**  
Leiter der RSB



**Frau Dipl.-Psych.  
Kristina Timm,**  
stellvertretende Leitung



**Herr Mattes Albrecht,**  
Psychologe (M.Sc.)



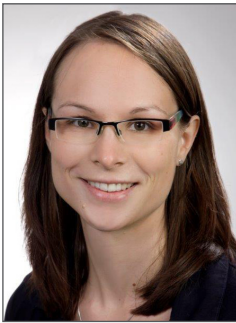
**Herr Philipp Deing,**  
Psychologe (M.Sc.)



**Frau Dipl.-Psych.  
Anke Gildemeister**



**Frau Dipl.-Psych  
Katja Groß**



**Frau Dipl.-Psych.  
Annemarie Heymann**



**Frau Stefanie Krawinkel,**  
Psychologin (M.Sc.)



**Herr Ullrich Regen,**  
Fachkraft für Systemische  
Extremismusprävention,  
abgeordnete Lehrkraft



**Frau Tanja Rickes,**  
Psychologin (M.Sc.)



**Frau Evelyn Rietschel,**  
Sekretariat



**Frau Dipl.-Psych.  
Rita Schaal**



**Frau Ann-Katrin Schulz,**  
Psychologin (M.Sc.)



**Frau Miriam Sternol,**  
Psychologien (M.Sc.).



**Frau Dipl.-Psych.  
Christina Zumdreck**

## Räumliche Unterbringung

Die Beratungsstelle ist innerhalb der Kreisverwaltung im 5. Stock untergebracht. Es stehen sechs Büros zur Verfügung. Sehr vorteilhaft ist, dass die Räumlichkeiten separat liegen und Klientinnen oder Klienten beim Besuch direkten Zugang zu den Räumen der RSB haben. Ein zusätzlicher Beratungsraum ist funktional ausgestattet mit einem Bildschirm und angeschlossenem PC, sodass er gut für Beratungen, Supervisionen, Videokonferenzen und Fortbildungen mit kleineren Gruppen genutzt werden kann. Doppelbelegungen von vier Büros durch jeweils zwei bzw. drei Mitarbeitende sind notwendig. Dies ist möglich, da mehrere Mitarbeitende in Teilzeit beschäftigt sind und die RSB regelmäßig Außenstellen

bedient: Es werden wöchentlich Gesprächstermine in Ahaus (Gebäude der alten Kreisverwaltung) und in Bocholt (Europahaus) sowie in den Schulen durchgeführt. Ziel dieses (mobilen) Einsatzes der Mitarbeitenden ist es, eine deutliche Nähe zu den Schulen sowie eine leichtere Erreichbarkeit für Eltern und Schülerinnen und Schüler zu gewährleisten. Die Mehrfachbelegung der Büroräume wird derzeit auch durch mobile Arbeitskonzepte kompensiert. An mittel- bis langfristigen Lösungen für die beengte Raumsituation wird gearbeitet. Hier ist vor allem die unzufriedenstellende Situation im Europahaus in Bocholt zu nennen, wo der aktuell zur Verfügung stehende Beratungsraum aufgrund mehrerer Faktoren für Beratungen nur sehr unzureichend genutzt werden kann.

## Schulpsychologische Versorgung 2025 im Kreis Borken im Vergleich

(Berechnungen basieren auf der Stellenausstattung zum Jahresende. Die Personalausstattung ist in 2025 hiervon abgewichen (siehe oben))

|                                                     | Kreis Borken* | NRW**     | Deutschland*** |
|-----------------------------------------------------|---------------|-----------|----------------|
| Stellen Schulpsychologie                            | 9,5           | ~456      | ~1.600         |
| Schulen                                             | 123           | 5.407     | 32.758         |
| Schulen pro Schulpsychologenstelle                  | 12,9          | 11,9      | 20,5           |
| Schülerinnen und Schüler                            | 55.500        | 2.516.996 | ~8.900.000     |
| Schülerinnen und Schüler pro Schulpsychologenstelle | 5.842         | 5.520     | 5.562          |
| Lehrkräfte                                          | 4.585         | 221.966   | 752.054        |
| Lehrkraft pro Schulpsychologenstelle                | 483           | 466       | 470            |

\* Kreis Borken: [https://www.kreis-borken.de/de-wAssets/docs/kreisverwaltung/statistiken/Zahlen\\_und\\_Fakten\\_2025-Online.pdf](https://www.kreis-borken.de/de-wAssets/docs/kreisverwaltung/statistiken/Zahlen_und_Fakten_2025-Online.pdf)

\*\* Erhebung der AG Schulpsychologie NRW, Stand 31.12.2023 sowie Statistiktelegramm des MSB 2025 ([https://www.schulministerium.nrw/system/files/media/document/file/statistiktelegramm\\_2024.pdf](https://www.schulministerium.nrw/system/files/media/document/file/statistiktelegramm_2024.pdf))

\*\*\* BDP-Erhebung Stand: 8/2024 sowie <https://de.statista.com>

# MEDIENSPIEGEL



Folgende Berichte des Jahres 2025 sind abrufbar unter

<http://www.rsb-borken.de/downloads/medienspiegel/>

- Bericht Schulabsentismus in der ZEIT ONLINE mit Expertin Kristina Timm (11.02.2025)
- Pressemitteilung der Bezirksregierung Münster zu Demokratieförderung mit SysEx-Fachkraft Ulli Regen (02.05.2025)
- Bericht im BBV zum Umgang mit schlechten Nachrichten mit Dr. Sascha Borchers (14.05.2025)
- Artikel in der Borkener Zeitung zur Veröffentlichung des Jahresberichtes 2024 (18.06.2025)
- Bericht in der Borkener Zeitung zum Netzwerktreffen Beratung und der neuen Handreichung hierzu (02.07.2025)
- Pressemitteilung des Kreises Borken zum interdisziplinären Workshop zu Schulabsentismus (20.11.2025)

## Notizen



*REGIONALE*  
**Schulberatungsstelle**  
*DES KREISES BORKEN*

Burloer Str. 93 | 46325 Borken  
Tel. 02861 / 681 1414  
schulberatung@kreis-borken.de  
www.rsb-borken.de